AN DER LYKISCHEN KÜSTE

SY DIVA / 28.Mai – 04.Juni 2011

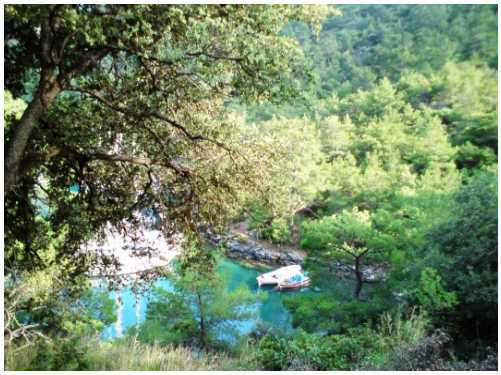
Heftige Gewitterböen schütteln den A320 beim Anflug auf *Dalaman*. Blitze zucken ringsum in den Wolken. Nach einem kurzen Kontakt mit der Landebahn beschließt der Pilot durchzustarten und nach *Antalya* zu fliegen. Dort warten wir bis die Gewitterfront weitergezogen ist. Bei Regen kommen wir mittags schließlich in *Marmaris* am Phoenix Stützpunkt an wo unsere DIVA (Beneteau Oceanis 43 Bj. 2010) bereits übernahmebereit am Schwimmsteg liegt. Hermann und Karin erledigen den Checkin und überprüfen Zustand und Funktionen der Yacht. Während Hermann noch dabei ist sich mit der Menüführung der neuesten Generation Raymarine Geräte zu „beschäftigen“, erledigt die Crew den Bordeinkauf. Abends geht es ins Golden Plate wo der Tag bei köstlichen Steaks ausklingt.

Aufgrund des Wetters hat Hermann sein Vorhaben, heute Sonntag in den *Fethiye Golf* zu laufen, geändert. Stattdessen ist eine Kurzetappe nach *Ciftlik* geplant. Tatsächlich ziehen schon am Vormittag dicke, graue Wolken auf und im Westteil der Bucht von *Marmaris* regnet es. Mittags laufen wir – Hermann, Karin, Irmi, Tina und Wolfi – dann aus der Netsel Marina aus. Unter Motor verlassen wir die Bucht von Marmaris und fahren zunächst Richtung *Kadirga Br.* Trotz des grauen Himmels ist die Temperatur angenehm. Unser erstes Anlegemanöver bei Mehmet´s Place in *Ciftlik* gelingt ohne Hektik was uns einiges Selbstvertrauen gibt – immerhin sind 3 von uns noch nie zuvor auf einem Segelboot gewesen. Im klaren Wasser geht es zunächst zum Schwimmen und Karin bereitet einen Salat mit türkischem Schafkäse zu. Ein Spaziergang in der schönen Bucht wird von einem Regenguß beendet. Die Sonne zeigt sich dann noch einmal kurz bevor sie untergeht und Mehmet verwöhnt uns mit türkischen Spezialitäten (Vorspeisen, Lammshish, Kaffee und eine Früchteplatte des Hauses) welche die Bordkasse mit gerade einmal € 100 belasten. Bei diesem Preis-Leistungsverhältnis kommen wir immer gerne wieder. Am Holzsteg gibt es Murings, Wasser und Strom. Auch Duschen bietet Mehmet an. Am Montag sieht das Wetter bereits etwas freundlicher aus. Mächtige Wolkentürme lassen jedoch für den weiteren Tagesverlauf weitere Gewitter erwarten. Frühmorgens steuert Karin die DIVA aus der Bucht und wir nehmen Kurs auf *Kurtoglu Br.* Gefrühstückt wird unterwegs. Wind bleibt weitestgehend

aus, ein paar Seemeilen unter Segeln sind uns aber doch vergönnt und wir können unsere Segel testen und die Basismanöver besprechen. Nachmittags ist es schon weitgehend sonnig. Nach *Kurtoglu Br.* geht es in den *Fethiye Golf* wo wir nach *Kara Br.* die Passage bei *Domuz Ad.* nehmen und unser Tagesziel – die *Kapi Bucht* – anlaufen. Am Steg (mit Muring) werden wir von Mehmet 2 herzlich begrüßt. Dann geht es zum Baden in das herrliche türkisblaue Wasser der Bucht an deren steinigen Hängen ringsum Ziegen meckern. Ein Spaziergang führt uns in das nahe Bauerndorf und zu einem wunderbaren Aussichtspunkt von dem aus man auf der anderen Seite der Hügel aufs offene Meer blickt. Von dort geht es in die Nachbarbucht wo zwei Gulets vor Anker liegen. In der Ferne hört man ein Gewitter. Das Abendessen in der *Kapi Bucht* ist durchschnittlich und der Preis erscheint uns mangels Strom, Wasser und Duschen etwas hoch. Dies wird aber durch das Ambiente und die herrliche Natur rundherum wieder wettgemacht.

Mit Schwimmen in der Bucht und einem Frühstück bei strahlend blauem Himmel beginnt der Dienstag. Wolfi fährt sein erstes Ablegemanöver und es geht wieder durch die Passage in den offenen *Fethiye Golf* wo wir bei 4 Bft. Segel setzen. Das Meer ist schön flach und Karin und Wolfi überbieten sich als Rudergänger mit Geschwindigkeitsrekorden was Karin den Spitznamen „Speedy“ einbringt.
Nach einigen Stunden geht es auf Raumwindkurs bei einem herrlichen von Irmi und Tina zubereiteten Eiskaffee Richtung *Fethiye*.
Dort haben wir bereits einen Platz vorreserviert und brechen gleich zu einem Bummel zum Bazar und zur Markthalle auf. Frisches Obst, Gemüse, Käse und Baklava werden an Bord gebracht. Abends gibt es bei Banu leckeren Fisch, Garnelen und Fleisch. Unsere Stimmung könnte nicht besser sein. Mittwochmorgen besichtigt die Crew noch die lykischen Felsengräber während Hermann die DIVA klar zum Auslaufen macht. Heute geht es bei 3-4 Bft. zu den *Yassica Adalari* wo wir für unseren Mittagsstop den Anker werfen.
Als später auch andere Yachten diesen traumhaften Platz erreichen, setzen wir wieder unsere Segel und kreuzen nach einem kurzen Abstecher nach *Boynuz Bükü* Richtung *Sarsala Bucht*. Bei 4Bft. und Böen bis 6 Bft. sind bei regem Verkehr viele Ausweichmanöver zu fahren.

Erst wenige Meter vor dem Steg des *Sarsala* Restaurants nimmt der Wind deutlich ab und erlaubt ein ruhiges Anlegemanöver. Murings sind vorhanden, Wasser, Strom und Duschen gibt es nicht. Nach dem obligatorischen Bad im kristallklaren Wasser wandern saftige Brathühner in unsere Mägen. Leider stören 9 Yachten einer russischen Regatta die Idylle der bewaldeten Bucht. Bildwand und Disco werden für eine Party aufgebaut. Aufgrund unserer Beschwerde, daß wir vorab nicht informiert wurden, sind wir auf unser Essen eingeladen was uns wieder versöhnlich stimmt.



Am Donnerstag heißt es Abschied nehmen vom schönen *Fethiye Golf*. Wir bekommen noch ofenwarmes Fladenbrot ans Boot geliefert. Früh geht es durch die Passage bei *Domuz Ad* und zum Kap *Kurtoglu Br*. Dort sind die Teilnehmer der Regatta bei 4 Bft. dabei Segel zu setzen und sausen vor dem Kap kreuz und quer durcheinander. Auch wir setzen Segel und nehmen Kurs auf *Disibilmez Br*. Wir befinden uns mitten im Feld der Regattaboote was Hermann dazu reizt sich 2 Stunden lang ein „heißes Rennen“ mit einer Bavaria 49 zu liefern. Später werden wir von zwei Yachten der Regatta auf engstem Raum in die Zange genommen. Die Skipper entschuldigen sich als sie bemerken, daß wir keine Regattateilnehmer sind. Wolfi genießt das Rudergehen in vollen Zügen und beteuert immer wieder, daß dieser – sein erster – Segeltörn nicht sein letzter sein wird. Vor *Disibilmez Br*. weht es kräftig und wir müssen reffen. Nach zwei Wenden können wir *Ekincik* anliegen. Wir gehen an den Steg von *My Marina*. Heute wollen wir ausnahmsweise an Bord kochen. Karin bereitet Spaghetti mit einer speziellen Thunfisch-Gemüse- Sauce zu.

Die Liegegebühr inklusive Wasser, Strom und Duschen ohne Einkehr im *My Marina* Restaurant beträgt € 40. Freitag morgens geht es ein letztes Mal im dunkelgrünen Wasser der Bucht zum Schwimmen und wir genießen beim Frühstück im Cockpit die Aussicht auf die bewaldeten, sonnenbeschienenen Berge.
Unsere letzte Törnetappe führt uns vorbei an der kleinen Insel *Yilancik Ad*. und dem militärischen Sperrgebiet zur Bucht von *Marmaris*. Der Wind ist heute schwach, dennoch gehen sich ein paar Seemeilen unter Segel aus.
An der Einfahrt zur Bucht von *Marmaris* fahren wir dicht an die „blauen Grotten“ heran bevor es zur Netsel Marina geht. Das Auftanken funktioniert reibungslos, dann die Schiffsübergabe. Es gibt nur unerhebliche Mängel die dem Stützpunkt gemeldet werden. Wir waren mit der DIVA sehr zufrieden. Hermann bedankt sich bei der Crew für deren Einsatz – insbesondere bei den 3 (ehemaligen) Nichtseglern. Nun steht noch ein Spaziergang zum Bazar von Marmaris und eine Einkehr in der Castle Bar mit wunderbarem Ausblick über *Marmaris* und die Bucht auf dem Programm. Abends lädt Hermann zum Captain´s Dinner ins Golden Plate Restaurant ein, wo bei kulinarischen Köstlichkeiten, einer Shisha - und als Draufgabe einer Runde Kaffee und Raki von Bobo vom Phoenixstützpunkt - dieser schöne Törn ausklingt.